

# Arbeitserleichterung durch vordefinierte InDesign-Skripte

## Vordefinierte Skripte

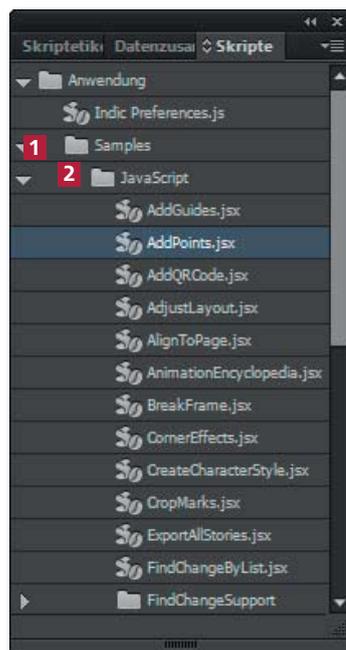
## Vordefinierte Skripte nutzen

InDesign bietet Ihnen vielfältige Programmfunktionen. Doch kein noch so ausgereiftes Programm kann alle Bedürfnisse des Benutzers abdecken. So haben die Entwickler von InDesign einen anderen Weg ersonnen. Da der Anwender am besten weiß, was er benötigt, warum ihm dann nicht die Möglichkeit geben, selbst tätig zu werden?

Mittels Scripting lassen sich die InDesign-Programmfunktionen beinahe unbegrenzt erweitern. Und diese Erweiterungsmöglichkeiten beschränken sich nicht allein auf InDesign-Interna. Einer der großen Vorteile des Scriptings ist die programmübergreifende Einsatzmöglichkeit, da in InDesign Standard-Skriptsprachen verwendet werden.

Dabei können auch andere Programme, sofern sie ebenfalls scriptingfähig sind und dieselbe Skriptsprache unterstützen, mit einbezogen werden. Dazu gehören z. B. Microsoft Word, Microsoft Excel und Microsoft Access.

**Abb. 1** Ein nützlicher, aber oft übersehener Bestandteil von InDesign: die mitgelieferten »Beispiel«-Skripte



Es sind viele Möglichkeiten vorstellbar, wie diese Programme mit InDesign interagieren können. Denkbar wären etwa der Austausch von Text und Tabellen oder das Auslesen von Datenbanken.

Mit InDesign wird eine ganze Reihe von vordefinierten Skripten ausgeliefert. Sie finden sie allesamt im Skripte-Bedienfeld (FENSTER → HILFSPROGRAMME → SKRIPTTE oder Tastenkombination STRG/BEFEHL + ALT + F11), und zwar im Unterordner ANWENDUNG → SAMPLES **1**. Welche Skriptsprache Sie nun wählen **2**, ist gleichgültig – führen Sie das gewünschte Skript einfach aus, indem Sie einen Doppelklick darauf ausführen. Die Bezeichnung SAMPLES kann irreführend sein – viele dieser Skripte sind äußerst nützlich und können Ihnen zahlreiche Alltagsaufgaben erleichtern. Wir zeigen Ihnen dies anhand verschiedener Beispiele.

## Objektbasierte Hilfslinien

## Objektbasierte Hilfslinien und Schnittmarken schnell und bequem einfügen

Hilfslinien sollen häufig an den Kanten bestimmter Objekte eingefügt werden. Das InDesign-Beispielskript ADDGUIDES rationalisiert diese Aufgabe: Es erstellt Hilfslinien um das/die ausgewählte(n) Objekt(e).